



II-3125 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Dr. WERNER FASSLABEND
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

1030 WIEN
DAMPFSCHIFFSTRASSE 2

GZ 10 072/825-1.13/91

14. August 1991

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

1320 IAB
1991 -08- 16
zu 13191J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schuster und Kollegen haben am 19. Juni 1991 unter der Nr. 1319/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Kasernenauslastung in Oberösterreich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Oberösterreich hat acht Kasernenstandorte. Wie hoch ist die Anzahl der Wehrmänner in Linz-Ebelsberg, Steyr, Enns, Freistadt, Hörsching, Kirchdorf, Ried im Innkreis und Wels in den letzten fünf Jahren - auf die einzelnen Einberufungsjahrgänge aufgegliedert?
2. Welche Kasernen gelten derzeit als unterbesetzt?
3. Was werden Sie unternehmen, um eine bessere Auslastung der oberösterreichischen Kasernen zu erreichen?
4. Wieviele Wehrmänner aus Oberösterreich leisteten ihren Präsenzdienst 1990 in anderen Bundesländern ab?
5. Wieviele Wehrmänner aus Oberösterreich leisten ihren Präsenzdienst 1991 in anderen Bundesländern ab?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Bevor ich die vorliegende Anfrage im einzelnen beantworte, möchte ich darauf hinweisen, daß die Auslastung einer Kaserne durch mehr Faktoren als bloß die Anzahl der Wehrpflichtigen, die in dieser ihren Grundwehrdienst leisten, bestimmt wird. Vielmehr ist im Bereich der Unterbringung auch die erforderliche Kapazität für Kader-, Truppen- und Waffenübende, für die Teilnahme des Kaderpersonals an Aus- und Weiterbildungskursen sowie für Einsatzerfordernisse zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang sei nicht unerwähnt, daß Truppenkörper wegen Platzmangels vorübergehend gezwungen sind, allfällige freie Kapazitäten anderer Kasernen zu nutzen.

- 2 -

Zu 1:

Die Anzahl der Wehrpflichtigen, die ihren Grundwehrdienst in den Jahren 1987 bis 1991 in den 8 oberösterreichischen Kasernen leisteten bzw. leisteten, ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

	<u>1987</u>	<u>1988</u>	<u>1989</u>	<u>1990</u>	<u>1991</u>
TOWAREK-Schulkaserne, ENNS	250	350	400	300	250
TILLY-Kaserne, FREISTADT	100	250	200	250	250
Fliegerhorst VOGLER, HÖRSCHING	1350	1250	1200	1200	1200
KREMSTAL-Kaserne, KIRCHDORF	450	500	400	400	450
HILLER-Kaserne, LINZ-EBELSBERG	1300	1200	1150	1300	1100
ZEHNER-Kaserne, RIED i. Innkreis	450	450	450	450	450
TROLLMANN-Kaserne, STEYR	450	350	300	300	500
HESSEN-Kaserne, WELS	450	450	400	400	450

Zu 2:

Im Sinne meiner einleitenden Ausführungen kann keine Kaserne in Oberösterreich als "unterbesetzt" bezeichnet werden.

Zu 3:

Entfällt.

Zu 4 und 5:

In den Jahren 1990 und 1991 leisteten bzw. leisten ca. 3.500 bzw. ca. 3.900 Wehrpflichtige aus Oberösterreich ihren Grundwehrdienst in anderen Bundesländern. Der Grund dafür liegt im unterschiedlichen Wehrpflichtigenbedarf der einzelnen Militärkommandobereiche, der nur Bundesländer überschreitend gedeckt werden kann.

